

“Es macht Spaß, wenn man es nicht machen muss“

Über 200 Jugendliche kommen beim Schülerfreiwilligentag zum Einsatz



Maya (links) und Anna von der Regelschule Nöbdenitz behandeln den zum Freiwilligentag neu gebauten Paletten-Tisch mit Bienenwachs.

FOTO: ANDREAS BAYER

Von Andreas Bayer

Schmölln/Nöbdenitz. „Das macht Spaß. Ist mal was anderes als Schule“, sagen Lilly, Annika und Artur. Die Jugendlichen von der Regelschule Am Eichberg haben das Geländer um den Feuerlöschteich in Schloßig so fix abgeschliffen und gestrichen, dass sie eine kurze Pause einlegen müssen. Nach wenigen Minuten kommt Ingrid Hennigs vom Heimat- und Verschönerungsverein angefahren und bringt neue Lasur. Sie wird freundlich begrüßt, denn sie kennt die Schüler noch aus der Zeit, als sie diese in der Grundschule unterrichtet hat.

Die drei sind nur eine von vielen Gruppen, in denen die 35 Schüler der Regelschule unter-

wegs sind. Auf Anregung des Vereins streichen sie vor allem Geländer aus Holz und Metall im gesamten Stadtgebiet: Von den Lohsen über die Museumschänke bis hin nach Weißbach sind sie im Einsatz. „Ich würde es öfter machen“, sagt Neuntklässler Loukas an der Sprottebrücke in Schloßig. „Das ist wie Zimmer aufräumen: Es macht Spaß, wenn man es nicht machen muss.“

Die Schüler der Klasse 8.1 vom Schmöllner Gymnasium haben am Vormittag stolze 75 Meter Zaun am Bummi-Kindergarten neu gestrichen. „Wenn die selber mal Hand anlegen, identifizieren sie sich ganz anders mit ihrer Stadt“, sagt Lothar Bräutigam, der die Jugendlichen unterstützt. „Der Gewinner ist

die Stadt“, sagt auch der Vereinsvorsitzende Hans-Jürgen Krause. Er freut sich, dass die Direktorinnen sofort von der Idee angetan waren und die 66 Schmöllner Schüler für einen Tag vom Unterricht freigestellt haben. Auch dass viele Freiwillige die Vereinsmitglieder bei der Betreuung unterstützen, sei nicht selbstverständlich.

Zum siebten Mal hat der Verschönerungsverein die Arbeiten in Schmölln organisiert. In Nöbdenitz hingegen hat die Regelschule gleich einen Projekttag daraus gemacht, an der sich alle Schüler beteiligten. So konnte nicht nur fleißig gestrichen werden, auch ein neuer Tisch für die Schüler sprang dabei heraus. „Besser als Schule“, sagen die Schüler auch hier.